



Die Florianis mussten den Lenker bergen.

FOTO: T. LENGER

Auto fiel auf Hand

VERGEBLICHE SUCHE / Unfall-Augenzeugin schickte Retter zur A3 statt zur A2.

TRAISKIRCHEN/TRUMAU / Verzweifelt suchten die Feuerwehren Trumau und Ebreichsdorf auf der L156 bei der Autobahnbrücke über die A3 nach einem Unfallauto. Sie konnten keines finden, denn: Eine Augenzeugin des Unfalls hatte in der Aufregung die A3 mit der A2 verwech-

selt. Als die Einsatzkräfte am richtigen Unfallort eintrafen, war schnelles Handeln nötig. Ein Fahrzeuglenker hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, war von der Fahrbahn abgekommen und hatte einen Baum entwurzelt. Dann blieb das Auto auf der Hand des Lenkers liegen.

Die Nacht der Einbrüche

NEUE SERIE / In der Nacht vom 19. auf den 20. Februar wurde in insgesamt 10 Geschäfte in der Badener City eingebrochen.

BADEN / „Ich weiß noch gar nicht, was alles fehlt“, erzählt Marcus Geiger am Sonntag. In sein Versicherungsbüro am Josefsplatz wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. Februar eingebrochen. „Es war ein Zufall, dass ein Mitarbeiter um ein Uhr nachts noch einmal ins Büro ging. Er bemerkte sofort den Einbruch und verständigte mich“, so Geiger. Sein Büro wurde vollständig durchwühlt, Schreibtische Kästen, alles Verschlussene

wurde aufgebrochen. Die Einbrecher erbeuteten einige Laptops. „Sie waren eindeutig auf Bargeld aus, da hatten sie aber bei uns Pech“, meint Geiger.

Derselben Meinung ist auch ein Ermittler der Stadtpolizei. „Das Ziel der Täter war eindeutig Bargeld. Sie nahmen von den Geschäften das ganze Wechselgeld mit.“ Insgesamt wurden zehn Geschäfte der Innenstadt Opfer der Einbrecher. „Ich hoffe nicht, dass es noch mehr wer-

den. Aber es ist möglich, da erst am Montag die Geschäfte wieder öffnen“, so der Kriminalist: „Aber auffällig ist, dass keines der Geschäfte eine Alarmanlage gehabt hat“.

Um drei Uhr nachts hörte eine Hauspartei Lärm, rief aber nicht die Polizei. Es gäbe immer wieder Lärm in diesem Haus, war die Erklärung des Ohrenzeugen. „Aber lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig bei uns anrufen“, rät der Polizist.

IM EINSATZ

MÖLLERSDORF

Viel Glück. Ein 20-jähriger Autolenker stieß mit einem Triebwagen der Aspang-Bahn zusammen und blieb unverletzt. Es passierte am 18. Februar gegen 19.20 Uhr. Der Autolenker fuhr auf der Münchendorfer Straße Richtung Möllersdorf. Als er zur Eisenbahnkreuzung kam, sah er zwar das Rotlicht und auch den herankommenden Zug, kam aber beim Bremsen ins Rutschen und kollidierte so seitlich mit der Zugsgarnitur. Die Bahnlinie der Aspangbahn war durch Aufräumarbeiten der Feuerwehr etwa 40 Minuten gesperrt. Das Auto wurde erheblich beschädigt.

www.erstebank.at www.sparkasse.at

Find us on Facebook

„Kommen Sie zu einem ~~Vorsorge~~ Gespräch.“

Petra Kern, Erste Bank und Sparkasse

Vorfrende

ERSTE BANK **SPARKASSE**
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Mit der richtigen Vorsorge kann man mit Vorfrende in die Zukunft blicken. Sie haben es selbst in der Hand. Ob es um Ihre Absicherung oder die Ihrer Familie geht oder um die Erfüllung Ihrer persönlichen Wünsche - unsere Kundenbetreuer erarbeiten mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Vorsorge-Plan und sagen Ihnen genau wann, wie viel, wofür. Beginnen Sie schon jetzt Ihre Zukunft positiv zu gestalten und kommen Sie zu einem Vorfrende-Gespräch. Je früher, desto besser!